

Meerbusch, 28. Januar 2015
E-Mail: detlef.herb@dde.kyocera.com
☎: 02159/918-373

KYOCERA informiert:

Feinstaubemissionen in Verbindung mit Kyocera Laserdruckern und Kopiersystemen

Immer wieder wird behauptet, dass Kyocera Laserdrucker schädlichen Feinstaub in großen Mengen ausstoßen der oft mit Tonerpartikeln gleichgesetzt wird. Das ist falsch! Es gibt keine und es gab in der Vergangenheit noch nie Probleme mit Feinstaubemissionen aus Laserdruckern und Multifunktionssystemen.

In der Regel liegen die Staubemissionsraten bei Kyocera Geräten unter 2 mg/h bis hin zum Messgrenzwert von 0,3 mg/h. Das ist äußerst gering und unterschreiten den maximalen Prüfwert der RAL-UZ 171 von 4 mg/h bei Weitem.

Prof. Mersch Sundermann, Direktor des Instituts für Umweltmedizin und Krankenhaushygiene in Freiburg, schreibt dazu in „Untersuchungen zur genetischen Toxizität von Emissionen aus Laserdruckern“: Nach neueren Untersuchungen findet durch Laserdrucker allerdings – wenn überhaupt - nur eine sehr begrenzte Freisetzung von Tonerpartikeln statt.

Auch die ultrafeinen Partikel, die aus Laserdruckern emittiert werden, stammen nicht aus dem Toner. Mersch Sundermann schreibt im gleichen Bericht: „... die von Morawska et al. (2009) publizierten Ergebnisse ... zeigten, dass es sich bei den von Laserdruckern emittierten, ultrafeinen Partikeln nicht – wie bis dahin angenommen - um substanzielle Partikel handelt, sondern um flüchtige Verbindungen, die vermutlich sekundär in der Luft kondensieren und dann im CPC* als Partikel fehlinterpretiert werden“.

Trotzdem hat das Umweltbundesamt mit dem neuen Blauen Engel RAL-UZ 171 im Jahr 2013 bei Laserdruckern Prüfwerte eingeführt, die die Emissionen ultrafeiner Partikel begrenzen sollen. Der empfohlene Prüfwert trifft keine Aussage über gesundheitliche Bedenklichkeit, sondern soll dazu dienen, besonders emissionsarme Geräte zu identifizieren. Auch alle aktuellen Kyocera Geräte mit dem Blauen Engel halten diese Prüfwerte ein.

Es gibt in Europa wohl keine andere Geräteklasse wie die der Laserdrucker, die seit Jahren im Mittelpunkt von umfassenden Untersuchungen vieler Institute und Universitäten steht. Leider werden die für die Anwender positiven Ergebnisse durch die Medien nicht veröffentlicht.

Als jüngstes Beispiel ist hier die Studie der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) in Zusammenarbeit mit der Ludwig Maximilians Universität München und der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) aus dem Frühjahr 2014 zu nennen. Im Rahmen der Untersuchung wurden Probanden unter kontrollierten Bedingungen Laserdrucker-Emissionen ausgesetzt. Zu den getesteten Probanden gehörten neben Gesunden auch Personen, die sich

selbst als „Tonerstaub geschädigt“ bezeichneten. Die Forscher kamen dabei zu dem Schluss, dass keinerlei gesundheitliche Effekte als Folge einer Exposition gegenüber Tonerstäuben oder bei Kopier- oder Druckvorgängen auftreten. Damit bestätigt die Studie die Resultate zahlreicher Untersuchungen zu diesem Thema, die ebenfalls die Unbedenklichkeit von Laserdruckern unterstreichen.

Die Studie der DGUV kann heruntergeladen werden unter:

www.dguv.de/Projektdatenbank/0294A/3228509v1.pdf

Die Ergebnisse hat die DGUV in einer Projektbeschreibung zusammengefasst:

http://www.dguv.de/ifa/Forschung/Projektverzeichnis/FF-FPA_0294.jsp

Auch der Blaue Engel leistet hier wertvolle Aufklärungsarbeit und trägt mit seinen strengen Vergaberichtlinien dazu bei, die hohe Qualität von Laserdruckern zu gewährleisten. Dabei war KYOCERA 1997 das erste Unternehmen, dessen Systeme mit dem Blauen Engel ausgezeichnet wurden. Seitdem lassen wir fast alle unsere Drucker zertifizieren. Vor diesem Hintergrund freuen wir uns umso mehr über die Auszeichnung mit dem „Blauer Engel-Preis 2014“ des Deutschen Nachhaltigkeitspreises.

Unsere Kunden bekommen von uns nach Stand der Technik und Wissenschaft gesundheitlich unbedenkliche Produkte mit der Auszeichnung des Blauen Engel „weil energieeffizient und emissionsarm“.

KYOCERA Document Solutions Deutschland GmbH

Detlef Herb, Dipl.-Ing.
Umwelt & Gerätesicherheits Manager

* CPC = Condensation Particle Counter (Kondensationspartikelzähler)